



Verein zur Förderung und Unterstützung  
von Kindern, Jugendlichen und Eltern  
aus suchtselasteten Familien e.V.

## Jahresbericht 2024

Im Jahr 2024 hat sich der hohe Bedarf bei den Einzelbegleitungen von Kindern und Jugendlichen fortgesetzt. In 314 Einsätzen wurden 16 Kinder und Jugendliche erreicht. Davon ein vierjähriger Junge, sieben Kinder zwischen 6 und 10 Jahren (drei Mädchen und vier Jungen), sechs Kinder zwischen 11 und 16 Jahren (5 Mädchen, ein Junge), sowie zwei junge Erwachsene (1w/1m).

Die Einzelbegleitungen fanden wieder wöchentlich, zweiwöchentlich oder auch in größeren Abständen regelmäßig statt, andere wurden je nach Bedarf angesetzt.

Die Beratung und Begleitung von Eltern war ebenfalls wieder Bestandteil der fachlichen Arbeit. Vor allem Mütter, die selber inzwischen mehrere Jahre abstinent lebten, deren suchtspezifischen Verhaltensmuster jedoch im Beziehungserleben mit ihren Kindern immer noch mitschwingen nahmen die Beratung in Anspruch. Sie möchten den Beziehungsalltag mit ihren Kindern reflektierter und achtsamer gestalten, um sie entwicklungsfördernd begleiten zu können.

Von zwei Jugendlichen wurde gemeinsam ein Angebot genutzt, im Umgang mit Farben auf Papier und im Bearbeiten von Ton ihrer Kreativität und ihren imaginären Bildern Ausdruck zu verleihen. Das Angebot richtet sich auch weiterhin jeweils an interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mit der Möglichkeit sich zum kreativen Tun zu treffen.

Der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der Jugendhilfe und Schulsozialarbeit richtete sich im vergangenen Jahr auf die Beratung und den Austausch bezogen auf die begleiteten Kinder und Jugendlichen.

### Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Ablösung vom Elternhaus bei den jungen Erwachsenen, weiterhin als Rückhalt und als Möglichkeit, ihr Erleben und anstehende Entwicklungsschritte zu reflektieren.

Bei den Jugendlichen stehen oft die Suche nach dem Weg zwischen der eigenen Entwicklung mit den eigenen Wünschen und der Sorge um Mutter oder Vater oder beiden an vorderster Stelle. Die Begleitung durch unsere Fachkräfte ermöglichen mit der Zeit u.a. bessere Ergebnisse schulischen Leistungen zu erreichen, sich beruflichen Wünschen anzunähern. Freundschaften mit Gleichaltrigen zu finden, etc. Auch kreative Potentiale oder der Wunsch nach neuen Hobbies kommen zum Vorschein und werden im Laufe der Zeit in das eigene Leben integriert.

Als Belastung gerade bei den jüngeren Jugendlichen wurden lähmendes Schweigen, keine verbindlichen Absprachen, Alleingelassen Werden, etc. als traurige Auswirkungen des Alkoholkonsums von Vater oder Mutter angesprochen und konnten reflektiert werden.

Immer wieder trauen sich die Jugendlichen im Verlauf der Einzelbegleitungen ihren eigenen Ängsten vor Sucht und Krankheit nachzuspüren.

um über familiäre Belastungen zu sprechen, über schulische Anforderungen und über soziale Situationen und Freundschaften.  
meist wirkt sie fröhlich und kontaktfreudig

Ein Junge, der von Anfang an emotional sehr belastet war, hat vom Kindergarten in die Schule gewechselt, dieser Wechsel ist auch Dank der kontinuierlichen Begleitung gut gelungen.

Stabilisierung, Glaube an das Selbstwertgefühl. Selbstvertrauen ausbauen. Gefühle zulassen und besprechen, warum sie wichtig sind.

ein langfristiges Beziehungsangebot machen kann, in dem genug Raum für Entwicklung gegeben ist.

Ein häufiges Instrument in meiner Arbeit mit Jugendlichen und/oder deren Eltern ist die Genogrammarbeit. Genogramme dienen dazu, Muster und Verhaltensweisen in der Familie zu identifizieren, sie helfen familiäre Beziehungen und Dynamiken zu verstehen, können Geheimnisse und Tabus sichtbar machen. Die Arbeit mit dem Genogramm kann helfen, die eigene Rolle in der Familie besser zu verstehen, Beziehungen (neu) zu sortieren und Ressourcen sichtbar zu machen.

## Vereinsaktivitäten und Finanzierung

Zu unserer Mitgliederversammlung trafen wir uns am 22.4.2024. Während des Jahres traf sich der Vorstand zu Sitzungen und die Fachkräfte in ihrer Interventionsrunde.

Finanzielle Entwicklung in 2025: Der finanzielle Beitrag des Landratsamtes Zollernalbkreis sichert weiterhin die Grundfinanzierung unserer Angebote für die Kinder und Jugendlichen. Mitgliedsbeiträge, Bußgelder von Gerichten, Zuwendungen und Spenden trugen dazu bei, dass wir die gestiegenen Anforderungen an Einzelbegleitungen übernehmen konnten, sowie Anfragen von Erwachsenen und unsere Beratungsgespräche für Eltern finanziell abdecken konnten. Wir danken allen, die uns im vergangenen Jahr wieder mit Spenden und Zuwendungen unterstützt haben.



Spendenübergabe bei der Eröffnung vom neuen dm-Markt in Balingen. Bürgermeister Verrengia hatte die Kasse übernommen und die Einnahmen von 3500 Euro wurden an uns gespendet, dieser Betrag wurde von der Bauprojekta, die den Neubau realisiert hatte, auf 5000 Euro erhöht.

Helga Huber und Bettina Armbruster

Balingen, April 2025